



Presseerklärung 2005-06-09

Einstellung des Zugverkehrs auf der Südalmstrecke.

Katastrophale Informationspolitik der Deutschen Bahn.

Die Südalmstrecke (Kursbuchstrecke 312) verläuft von Wolfenbüttel über Schöppenstedt und Schöningen nach Helmstedt. Da vom DB-Konzernbereich Netz zwei Langsamfahrstellen von je 10Km Länge eingerichtet wurden, ist die Einhaltung des Fahrplanes nicht mehr möglich. Daher wurde ohne vorherige Ankündigung und Abstimmung mit dem Aufgabenträger von DB-Regio am 8.6.2005 der Zugverkehr eingestellt und ein Busnotverkehr eingerichtet.

Es ist nicht nachvollziehbar warum es im Vorfeld keine Ankündigung der Maßnahme gegeben hat. Insbesondere da die Einrichtung der Langsamfahrstellen bereits letzte Woche im DB-Konzern beschlossen wurde und erst am 8.6 umgesetzt wurde.

Das bis heute mittag (Donnerstag 9.6.2005) die einzige verfügbare Information, eine Meldung in einem Internet Forum für Eisenbahnfans war, ist ein Skandal. Teilweise waren heute mittag nicht einmal Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG (in den Bahnhöfen der Südalmstrecke) über den genauen Ablauf informiert. Dies zeigt wieder einmal wie es um das kundenorientierte Handeln bei der Deutschen Bahn AG steht.

Aber auch der ZGB als Aufgabenträger hat sich in dieser Angelegenheit nicht mit Ruhm bekleckert. Bei der Information der Bevölkerung sieht er sich nicht in der Pflicht offensiv auf die Veränderungen aufmerksam zu machen. Sehr bedauerlich ist es auch, dass die von der Zügeinstellung betroffenen Gemeinden vom ZGB nur zum Teil informiert wurden.

Laut der inzwischen publizierten Meldung des ZGB soll der Busnotverkehr gegenüber dem Zugfahrplan mit 23min. Verspätung in Schöppenstedt eintreffen. Somit wird der in Schöppenstedt abfahrende Zug Ri. Braunschweig nicht erreicht. Daher soll im Bedarfsfall der Bus bis Wolfenbüttel verkehren. Es wird in Wolfenbüttel kein Anschlusszug Ri. Braunschweig erreicht. Daher verdoppelt sich die Fahrzeit von Schöningen nach Braunschweig auf insgesamt 2h. Das sich das erst ab 15.6 mit der Einrichtung des Busersatzverkehrs ändern soll ist nicht akzeptabel. Eine schnellere Umsetzung des Busersatzverkehrs mit einem neuen Fahrplan und der Anschlusssicherung in Schöppenstedt wäre sehr wünschenswert gewesen.

Auch ist die Einrichtung von Langsamfahrstellen von 10km Länge äußerst ungewöhnlich. Normalerweise sind die überraschend auftretenden Mängel im Gleisbereich punktuell (betrifft max. einige hundert Meter Gleis). Wenn die Gleisanlagen auf mehreren Kilometern derart mangelhaft sind, dass eine Langsamfahrstelle eingerichtet wird, ist von einer mangelhaften Unterhaltung in der Vergangenheit auszugehen.